

„Das wird kein Luxusbau“

Im Rathaus in Mellendorf fehlt es an Platz. Eine Organisationsuntersuchung läuft.

MELLENDORF (wal). Vor 13 Jahren bezogen, platzt das Rathaus am Fritz-Sennheiser-Platz in Mellendorf heute aus allen Nähten. Einige Mitarbeitende der Wedemarker Gemeindeverwaltung haben bereits Arbeitsplätze an anderer Stelle bezogen, weitere sollen noch umziehen. Ein Modell mit Zukunft ist das aber nicht: Mittelfristig, so der Plan, muss ein millionenteurer Anbau her.

Das Rathaus entstand zeitgleich mit dem benachbarten Schulzentrum. Die Eröffnung 2011 war für die Gemeindeverwaltung ein Meilenstein: „Das waren unmöglichste Verhältnisse“, sagt Bürgermeister Helge Zychlinski (SPD) mit Blick auf das Mietshaus an der Berliner Straße, das zuvor als Verwaltungszentrum gedient hatte. Abgestimmt wurden die Pläne für den Rathausneubau auf den damaligen Raumbedarf, eine Platzreserve war nicht eingeplant. „Es ist ein sehr bescheidener Bau geworden, ohne Schnick und Schnack“, sagt Zychlinski.

Doch in den Folgejahren kamen immer neue Aufgaben auf die Gemeinde zu. Eine Massenmigration, wie sie Deutschland ab 2015 erlebte, war nicht absehbar gewesen. Hinzu kamen erhebliche Zuwächse im Kita-Bereich – die auch bei der Kita-Verwaltung im Rathaus und bei der Personalbetreuung weitere Stellen nach sich zogen. Durch den Aufgabenzuwachs und auch die heute höhere Teilzeitarbeitsquote habe die Zahl der Mitarbeitenden in der Kernverwaltung um etwa 20 auf 150 Köpfe zugelegt, so der Bürgermeister.

Schritt für Schritt reagierte die Verwaltung auf die Platzprobleme im Rathaus. Zunächst wurden Flurteile mit Fenstern zu Büros umgebaut. Zuvor mit zwei Mitarbeitern besetzte Räume wurden zu Dreierbüros – aus Zychlinskis Sicht allerdings sowohl zu



Der Platz reicht nicht mehr aus: das Rathaus in Mellendorf, Sitz der Wedemarker Gemeindeverwaltung. Foto: Frank Walter

Corona-Zeiten als auch in der Erkältungssaison „nicht sinnvoll“. Schwierig sei dies auch in Bereichen mit Kundenkontakt: Bei vertraulichen Gesprächen sei es „herausfordernd, den Datenschutz einzuhalten“. Deshalb sei man teilweise wieder weggegangen von den Dreierbüros.

In der Konsequenz arbeiten Mitarbeiter aus dem Team Gebäudewirtschaft seit mittlerweile rund drei Jahren in Büros auf dem Bauhof, wo die Gemeinde zuvor Geflüchtete untergebracht hatte. Für eine weitere Entlastung soll der aktuelle Umbau eines Gebäudes Am Sande sorgen: Für etwa 100.000 Euro sollen dort, wo früher einmal das Schulamt residierte, bis zum Sommer 15 Büroarbeitsplätze für Mitarbeiter aus dem Tiefbaubereich und dem Team Personal entstehen. Glücklicherweise ist der Bürgermeister über die

dann zwei Außenstellen nicht. Zwar habe man gezielt Teams mit wenig Kundenkontakt ausgesucht, damit die Kunden mit dem Rathaus auch weiterhin eine zentrale Anlaufstelle haben. Das Konstrukt mit künftig mehr als 20 ausgelagerten Kolleginnen und Kollegen sei aber „schwierig für die interne Kommunikation“, so Zychlinski. Hinzu kommt, dass die Probleme am Fritz-Sennheiser-Platz damit nicht geheilt sind. „Das Rathaus ist ausgereizt“, sagt der Bürgermeister. Beispielsweise gebe es nur zwei Besprechungsräume. Das reiche aber nicht in Zeiten hoher Homeoffice-Quote und von Desksharing – wenn sich Mitarbeiter also Arbeitsplätze teilen. Zudem brauche es einen Ruheraum und einen großen Sozialraum. Das Bürgerbüro sei heute aus baulicher Sicht „nicht kundenfreund-

lich“, und künftig brauche es weiteren Platz. Deshalb werden die benachbarten Gemeindegewerke innerhalb des Rathauses umziehen müssen. Zudem fehlt ein Raum für Krisenstab-Sitzungen. Szenarien für dieses Gremium waren die Corona-Pandemie und der Beginn des Ukraine-Krieges, denkbar sind auch Bombenräumungen und großflächige Stromausfälle. „Wir nutzen in solchen Fällen den Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Mellendorf“, sagt Zychlinski.

Alle Probleme und Einschränkungen zusammengefasst, gibt es für den Bürgermeister nur eine mögliche Lösung: „Ich gehe fest davon aus, dass wir einen Anbau brauchen.“ Konkrete Zahlen dazu soll eine Organisationsuntersuchung liefern, an der eine Beratungsfirma derzeit arbeitet. Der Expertenbericht für 60.000 Euro soll Ende 2024 Vorschläge unterbreiten, wie Prozesse optimiert und Stellen bemessen werden sollten und welche räumlichen Anforderungen es dafür gibt. Berücksichtigt wird dabei auch der Personalbedarf in Zeiten zunehmender Digitalisierung.

„Ich erhoffe mir von der Prozessoptimierung, dass auch Mitarbeiter in schwer belasteten Bereichen mal wieder aus den Augen gucken können“, so Zychlinski. Er ist sich sicher: „Wir sind bei der Personalausstattung eher im unteren Bereich.“

Für den Rathausanbau, der nach Zychlinskis Überzeugung am Ende der Untersuchung stehen wird und für den er 2025 die politische Entscheidung herbeiführen will, rechnet der Bürgermeister mit Kosten in Millionenhöhe. „Das wird aber kein Luxusbau. Es wird am Ende das übliche Wedemark-Understatement.“



Neue Außenstelle der Gemeindeverwaltung: Das Gebäude Am Sande wird für 15 Büroarbeitsplätze umgebaut. Foto: Ewald Nagel

Ostereier- und Glücksschießen

BRELINGEN. Der Schützenverein Brelingen von 1907 lädt für Sonntag, 10. März, von 12 bis 17 Uhr alle Vereinsmitglieder und alle Brelinger Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde des Vereins zu seinem traditionellen Ostereier- und Glücksschießen in das Schützenhaus Brelingen ein.

Wie schon seit Jahrzehnten praktiziert, besteht an diesem Tag, die Möglichkeit, kurz vor dem Osterfest, durch Treffsicherheit die nötigen Hühnereier zu erringen. Natürlich wird nicht auf die Eier als solche selbst, sondern vielmehr mit einem Luftgewehr, zehn Meter sitzend aufgelegt, auf Luftgewehrscheiben geschossen.

Bei dem sogenannten Glücksschießen besteht die Möglichkeit durch das Schießen mit dem Luftgewehr, zehn Meter sitzend aufgelegt, lukrative Sachpreise zu erringen. Hierbei zählt nicht die Treffsicherheit als solche, sondern vielmehr das Glück. Das sogenannte „Überraschungs-Eierschießen“ für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit

dem Lasergewehr findet ebenfalls wieder statt. Gleichzeitig läuft schon das Königsschießen zum diesjährigen Schützenfest im Juni. Da allerdings immer noch Wasser am Kleinkaliberstand steht, wird der Verein auch dieses Schießen mit dem Luftgewehr stattfinden lassen. Hierzu werden sich die Verantwortlichen vom Schützenverein Resse deren Schießwagen ausleihen, der direkt dann vorm Schützenhaus steht, damit alle Wettbewerbe gleichzeitig stattfinden können.

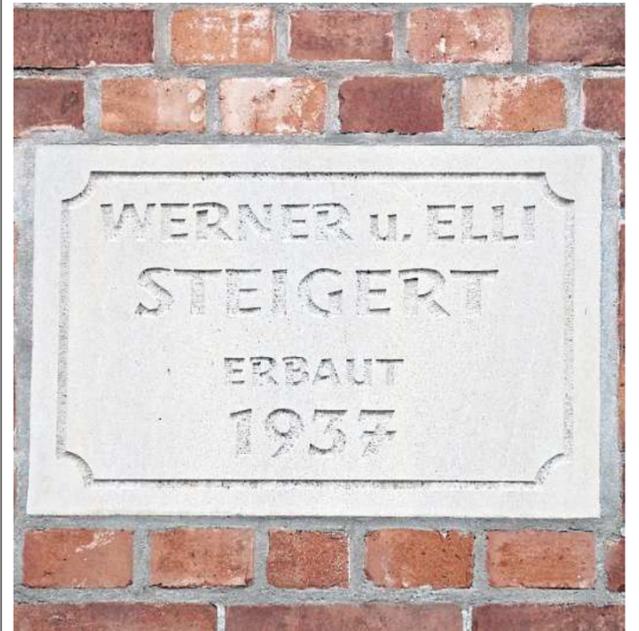
Vereins-Majestäät, Kinderkönig, Schülerkönig, Jugendkönig, Juniorenkönig und der Seniorenkönig werden unter den Mitgliedern ermittelt. Auch wird wieder um die Würde des Bürgerkönigs gerungen. Bei diesem Wettkampf können sich alle Brelinger Bürgerinnen und Bürger messen, die nicht Mitglied im Schützenverein sind. Alle Ortsratsmitglieder können den Ratspreis erringen. Nach dem Schießen wird der Tag sicherlich wieder in geselliger Runde ausklingen.

Suchbild in Elze

ELZE. Damit alle in Zukunft mit noch offeneren Augen durchs Dorf laufen, veröffentlicht der Verein Dorfbild Elze jeden Monat ein Suchbild mit einem Detail eines Hauses oder einer Hofanlage. Dieses Merkmal ist von der Straße aus zu erkennen, sodass das jeweilige Grundstück nicht betreten werden muss. Das Suchbild hängt auch im Schaukasten des Vereins Dorfbild Elze, Wasserwerkstraße 21/21a. Die richtige Lösung kann bis zum Monatsende per E-Mail an ehheilmann@dorfbild-elze.de geschickt oder in den Briefkasten von Wasserwerkstraße 21a oder 23 eingeworfen werden. Der Ge-

winner oder die Gewinnerin wird unter allen Einsendenden durch Los bestimmt und bekommt einen kleinen Preis (Naturalien aus Elze).

Die Lösung für Februar: Der Maurermeister Wilhelm Vortmüller, der Urgroßvater von Otto Hemme und Rosemarie Hemme-Zillmer erbaute 1891 das Haus an der Wasserwerkstraße 25. Das Suchbild entdeckt man am nördlichen Giebel: Mein Schöpfer steh mir bei W. Vortmüller M. gb. Langreder. Drei Elzer haben es gesucht und gefunden. Das Los fiel auf Barbara Brandes. Als Preis gab es Honig von Cord Hemme aus Brelingen.



Was wird im Monat März gesucht? Foto: Privat



**BJARNE MÄDEL
UND MATTHIAS BRANDT**
30. November 2024 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Green Lung - These Heathen Lands
02. April 2024: Musikzentrum

Ildikó von Kürthy
03. April 2024: Theater am Aegi

Cirque Bouffon - Paraiso
Diverse Termine: Waterlooplatz

Dave Matthews Band
05. April 2024: Swiss Life Hall

Joachim Witt
05. April 2024: Musikzentrum

Hannover-Burgdorf - HSV Hamburg
05. April 2024: ZAG arena

Lydia Benecke
06. April 2024: Pavillon

Söhne Mannheims
06. April 2024: Capitol

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de

